

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Zwei Wirthshausbilder vom 31. Juli  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425767>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. Gesellschaft, Zürich

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röhl.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Ägypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Border-Afien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Zwei Wirthshausbilder vom 31. Juli.

I. Hinter einem Viertisch.

Trauernd tief sieht Dr. Jenner,  
Gießt wohl manchen Gramverbrenner  
Durch den redeheisern Schlund —  
Doch sein Herz bleibt todeswund:  
„Ach, vergebens meine Reden,  
Die der Bundesvater Jeden  
Für den Impfzwang tief gerührt  
Sanft zu einem „Ja“ versführt . . .  
Draußen heult mit Bülach's Dokter  
Eine Viertelmillion verstockter  
Vänder frech ihr zürnend „Nein“ —  
Und der Himmel stürzt nicht ein!“  
Spricht's und senkt das kummervolle  
Haupt in demokrat'schem Grolle . . .  
Doch das volle Stammglas fasst  
Wiederholt der finst're Gast,  
Bis am hohen Himmelsbogen  
Still der Vollmond aufgezogen,  
Der den Becher tiefgerührt  
Seiner Gattin heimwärts führt.

II. Bei Champagnersäischen.

Am Stammgästisch zu Parout, da ist heut' hoher Tag,  
Da hält Herr Doktor Anti ein fröhlich Festgelag.  
Hei, wie die Bapfen springen, hei, wie das Glas erklingt,  
Hei, wie der kleine Doktor ein lustig Liedlein singt:  
„Ich trink' Euch ein Smollis, Kollegen,  
Ihr „Causend“ so stumm und still!  
Die Welt wird dennoch bestehen,  
Wenn Niemand mehr impfen will!  
Mich röhren die blutigen Köpfe,  
Die Ihr im Kampfe geholt;  
Das Schweigen ist oft eine Tugend,  
Doch Ihr habt reden gewollt.  
Die Dritthalbhunderttausend,  
Die Euch geklopft so flott,  
Bewahre vor Pocken und Seuchen  
Statt Euch der allmächtige Gott!“ . . .  
So klingt es und singt es und jubelt's,  
Bis Morgens krähte der Hahn.  
Die Sonne sieht es und lächelt  
Und geht vergnügt ihre Bahn.